

Wann wird der Erde das Gold ausgehen?

05.02.2023 | [Redaktion](#)

Das Zentrum für ökologische Forschung und forstwirtschaftliche Anwendungen der Autonomen [Universität Barcelona](#) und der Hohe Rat für wissenschaftliche Forschung haben eine Studie veröffentlicht, aus der hervorgeht, dass der Abbau von seltenen und knappen Mineralien im letzten Jahrhundert stark zugenommen. Diese Entwicklung könne "ökologische, wirtschaftliche, soziale und geopolitische Risiken mit sich bringen", heißt es. Die Autoren nennen ein mögliches Datum für das Verschwinden von abbaubarem Gold; bereits in 27 Jahren, im Jahr 2050, könnte es soweit sein.

In der Publikation, die in "Trends in Ecology and Evolution" veröffentlicht wurde, heißt es, dass 70% der Elemente im Periodensystem, die für den "Aufbau der modernen Welt des Menschen" benötigt werden, nicht mehr in der Biomasse enthalten seien. Die Rede ist von Elementen, die bei der Herstellung von Sanitärprodukten, Eisenbahnschienen, Flugzeugen oder Smartphones verwendet werden. Im Jahr 1900 stammten den Autoren zufolge etwa 80% der vom Menschen verwendeten Elemente aus Biomasse (Holz, Pflanzen, Lebensmittel usw.). Die Zahl sei bis 2005 auf 32% gesunken und werde im Jahr 2050 voraussichtlich nur noch bei 20% liegen.

Dieser Prozess habe in den 1900er Jahren begonnen, als der Mensch "von der Verwendung gewöhnlicher Materialien wie Ton, Stein oder Kalk, die in der Natur und in der Atmosphäre ständig recycelt werden, zur Verwendung vieler anderer Elemente übergang, insbesondere auch der so genannten Seltenen Erden", so einer der Autoren der Studie, Jordi Sardans.

UAB-Professor Jaume Terradas, ebenfalls Autor der Studie, erklärte, die Aufrechterhaltung des menschlichen Lebensstils werde immer komplexer und riskanter, was "eine rationellere Nutzung der begrenzten Ressourcen der Erde" erfordere.

Die Förderung von Elementen wie Gold, Kupfer und Silizium ist im 20. Jahrhundert aufgrund der Entwicklung und Nutzung neuer Technologien und sauberer Energiequellen sprunghaft angestiegen. Laut Josep Peñuelas, dem dritten Autor der Studie, liegt das jährliche Wachstum des Verbrauchs und der Förderung von Mineralelementen bei etwa 3%. Ihm zufolge sei es "in diesem Szenario möglich, dass die Reserven einiger dieser Elemente im Jahr 2050 erschöpft sein werden, wie Gold und Antimon, oder, im Fall von Molybdän und Zink, in weniger als 100 Jahren".

© Redaktion GoldSeiten.de

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/565752--Wann-wird-der-Erde-das-Gold-ausgehen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).